



FAMILIEN  
FREUNDLICH  
LICHTEN  
BERG

## Runder Tisch Ilsehöfe

## Regen, Regen, Regen...

(Abbildung überschwemmte Grünanlage)

Text:

Vorstellung der Aufgaben des Umwelt- und Naturschutzamtes, gesetzliche Grundlagen der Arbeit:

Bundesnaturschutzgesetz § 1 :

Abs. 5 „Die erneute Inanspruchnahme bereits bebauter Flächen sowie die Bebauung unbebauter Flächen im beplanten und unbeplanten Innenbereich, **soweit sie nicht für Grünflächen vorgesehen sind**, hat Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich“.

Abs. 6 „Freiräume im besiedelten und siedlungsnahen Bereich einschließelich ihrer Bestandteile, wie Parkanlagen, großflächige Grünanlagen und Grünzüge, Wälder und Waldränder, Bäume und Gehölzstrukturen, Fluss- und Bachläufe ..... sind zu erhalten und dort, wo sie nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, neu zu schaffen“

Das ist die Aufgabe der Landschaftsplanung im Umwelt- und Naturschutzamt

## Nicht vorhersehbare Schäden – lokale Ereignisse

Abbildung S – Bahnhof Biesdorf beim Starkregen am 19. August, der zur Überschwemmung des Fußgängertunnels führte.

Ein lokales Regenereignis ca. 1000 m von den Ilsehöfen entfernt.

## Lokale Regenereignisse in Berlin

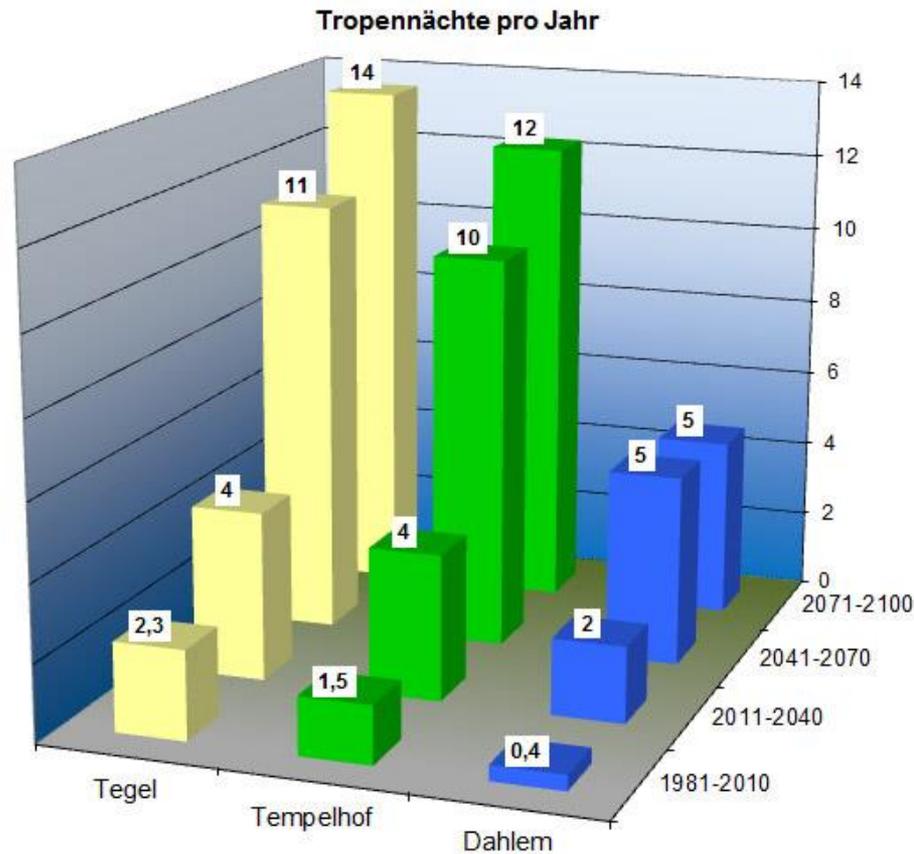
Bild: überflutete Straßen in Berlin – wie wird der Klimawandel berücksichtigt?

Es gibt keine zuständige Stelle. Letztendlich ist jeder Grundstückseigentümer selbst verantwortlich für die Versickerung des Regenwassers.

Bei extremen Regenereignissen kann das Kanalnetz der BWB nicht mehr Wasser aufnehmen, es fehlen auch Rückhaltebecken und Stauraum.

Nur durch andere Bauweisen können die Schäden gemildert werden.

## Was bedeuten Tropennächte?



Text zu Folie Tropennächte:

Durch die Klimaänderungen wird die Anzahl der extrem heißen Tage höher. Das hat zur Folge, dass sich neue invasive Tier- und Pflanzenarten ausbreiten. Bei Insekten ist die Auswirkung auf den Menschen nicht absehbar (diverse Stechmückenarten)

## Auswirkungen Sturm und Regen

Abbildung:

Umgestürzter Baum beschädigt PKW

Text:

Auch gesunde und standsichere Bäume halten den Belastungen bei Starkregen und Sturm nicht stand, insbesondere durch die Aufweichung der Böden

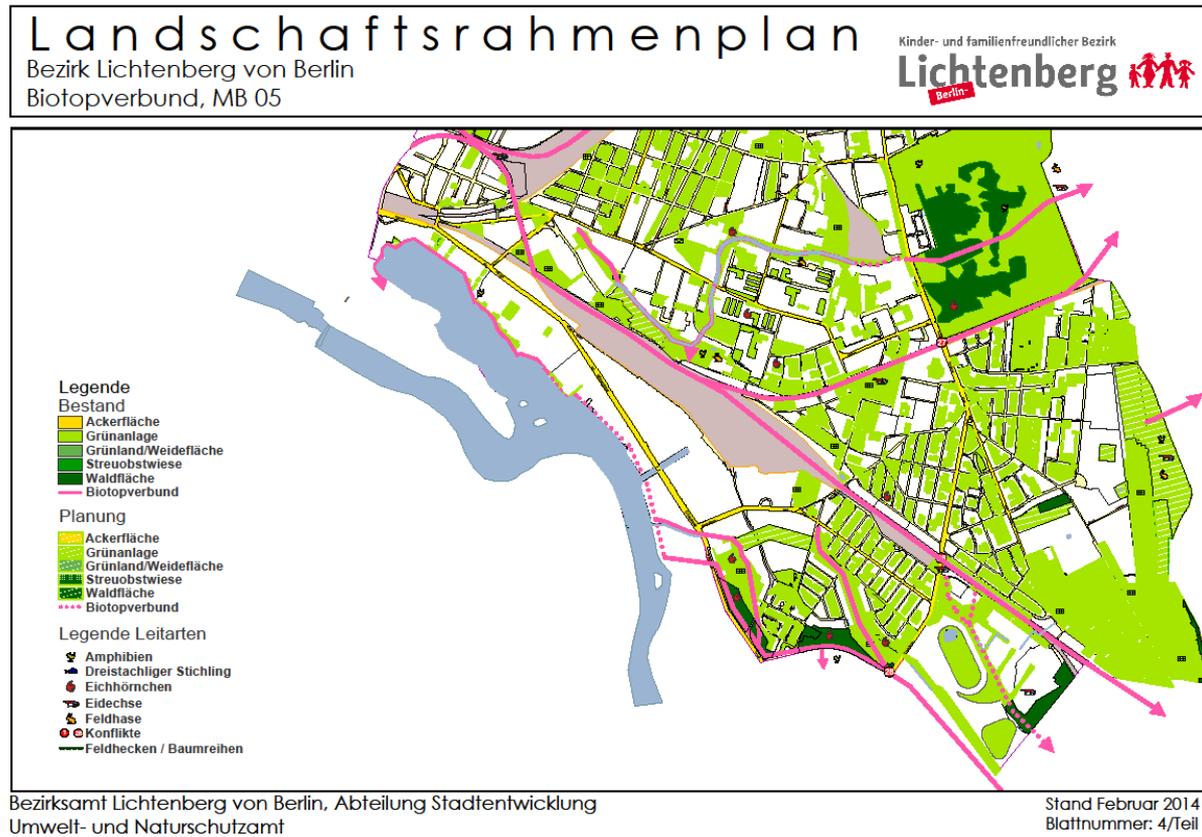
## Wohnungsbau Karlshorst



## Erhaltung von geschützten Bäumen



## Biotopverbund



## Feldhase – Lichtenberg ist Hasenpate!

Abbildung: Feldhase

Text:

Das Bezirksamt Lichtenberg ist 2010 der Kampagne „Countdown 2010“ beigetreten um die Biodiversität zu erhalten. In diesem Zusammenhang wurde die Patenschaft für den Feldhasen als Leitart des Berliner Biotopverbundes übernommen. Die Feldhasenpopulation lebt in Lichtenberg in den grünen Höfen und ist durch Bebauung und Nachverdichtung gefährdet.

## Weinbergschnecke

Abbildung : Weinbergschnecke

Die Weinbergschnecke ist eine von vielen geschützten Tierarten, die in den Ilsehöfen leben. Bei Bebauung der Höfe ist es nicht möglich, ihre Lebensräume ausreichend zu erhalten. Die Population muss auf Kosten des Investors umgesiedelt werden.

## Wechselkröte

Abbildung: Wechselkröte:

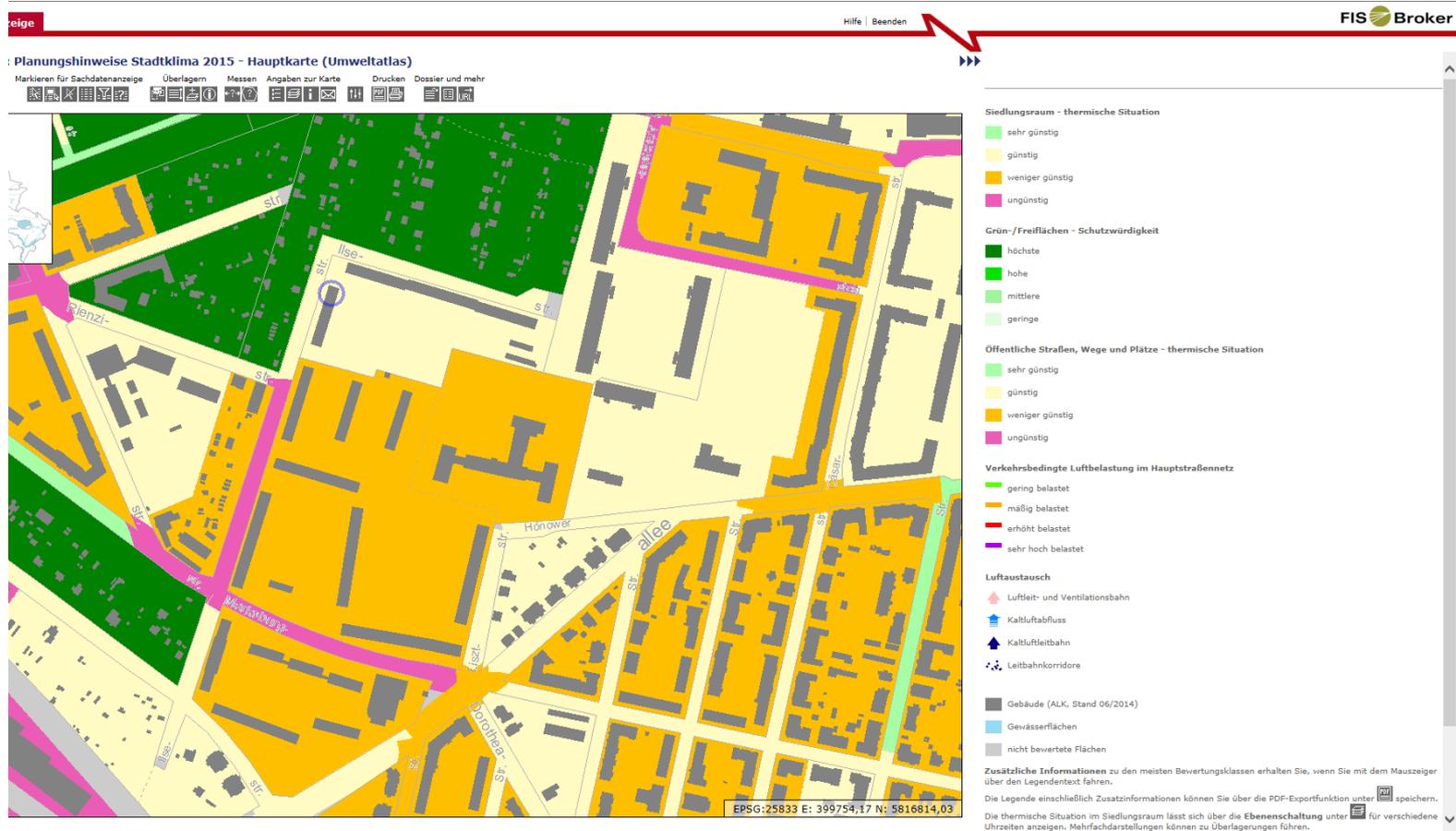
Text: Die streng geschützte Wechselkröte hat in Berlin Friedrichsfelde das größte Vorkommen in Berlin und kommt auch auf den Ilsehöfen vor.

## Nachtigall

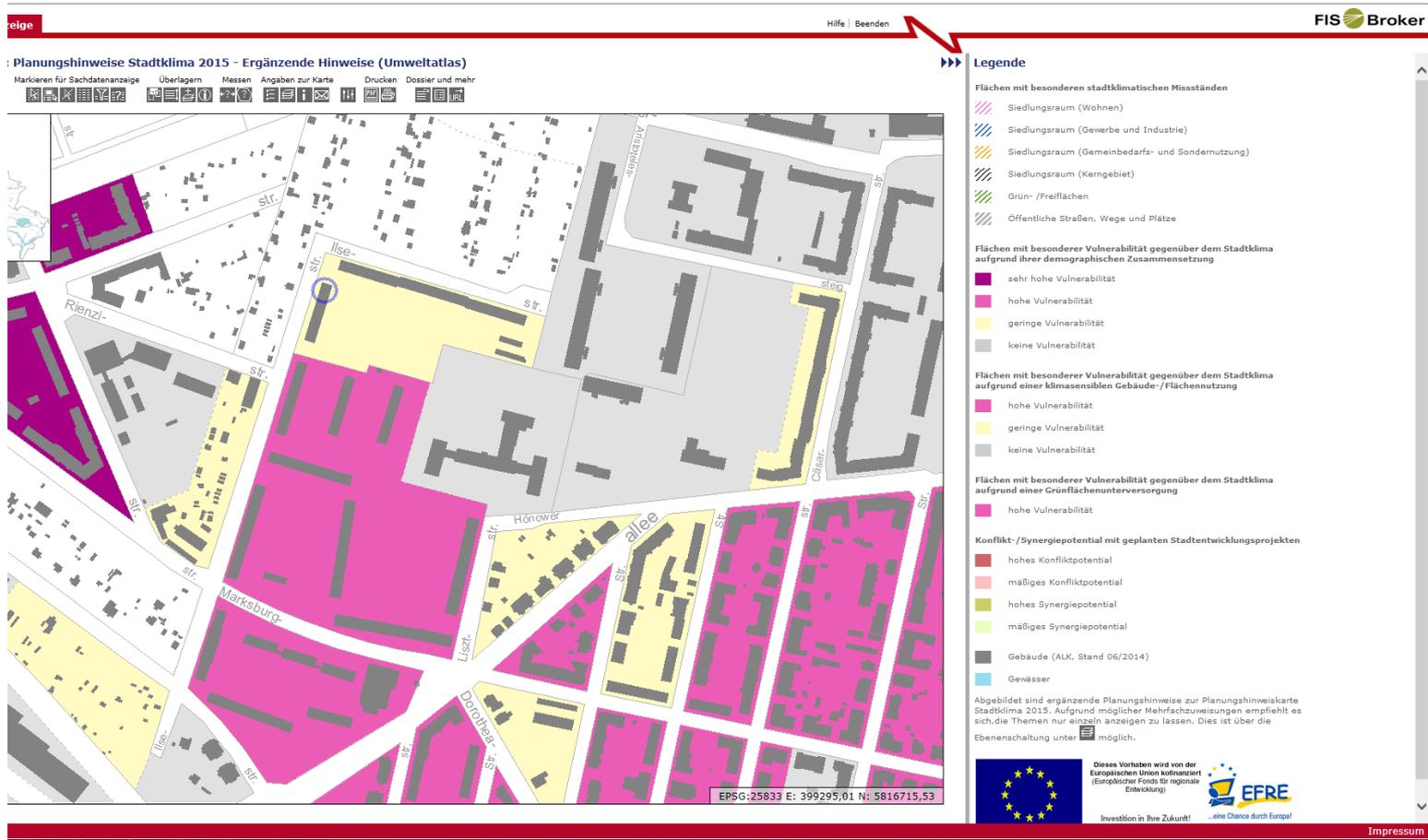
### Abbildung Nachtigall

In Berlin brüten mehr Nachtigallen als im Bundesland Bayern. Während es in Berlin gelingt, viele geschützte Arten zu erhalten und ihre Ausbreitung zu fördern (Biber, Fischotter, Turmfalke) gehen die Artenzahlen in den Flächenländern weiter zurück. Ursache sind vor allem die intensive Land- und Forstwirtschaft. Artenschutz in der Stadt gewinnt somit zunehmend an Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität.

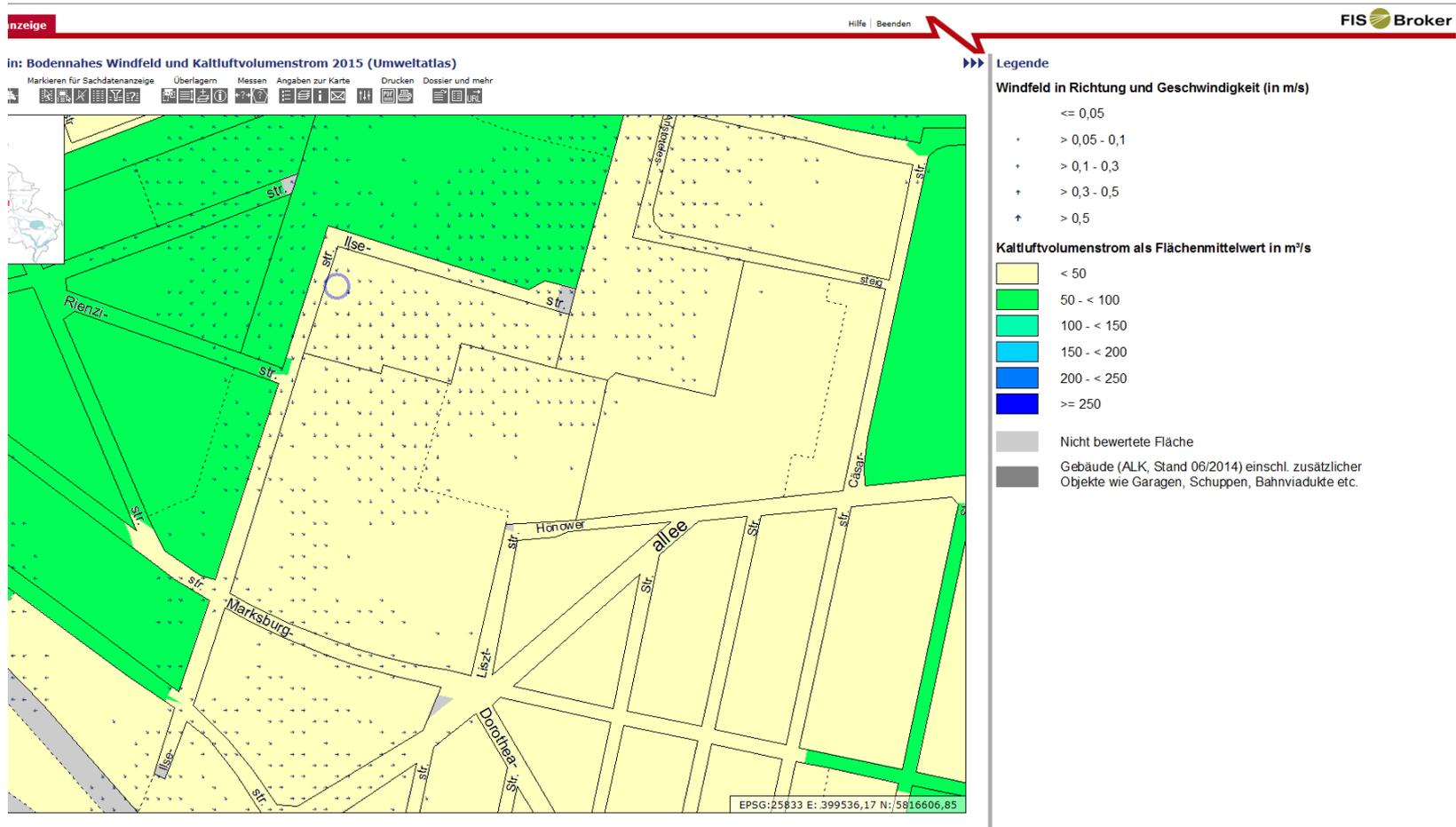
## Planungshinweise Stadtklima - Umweltatlas



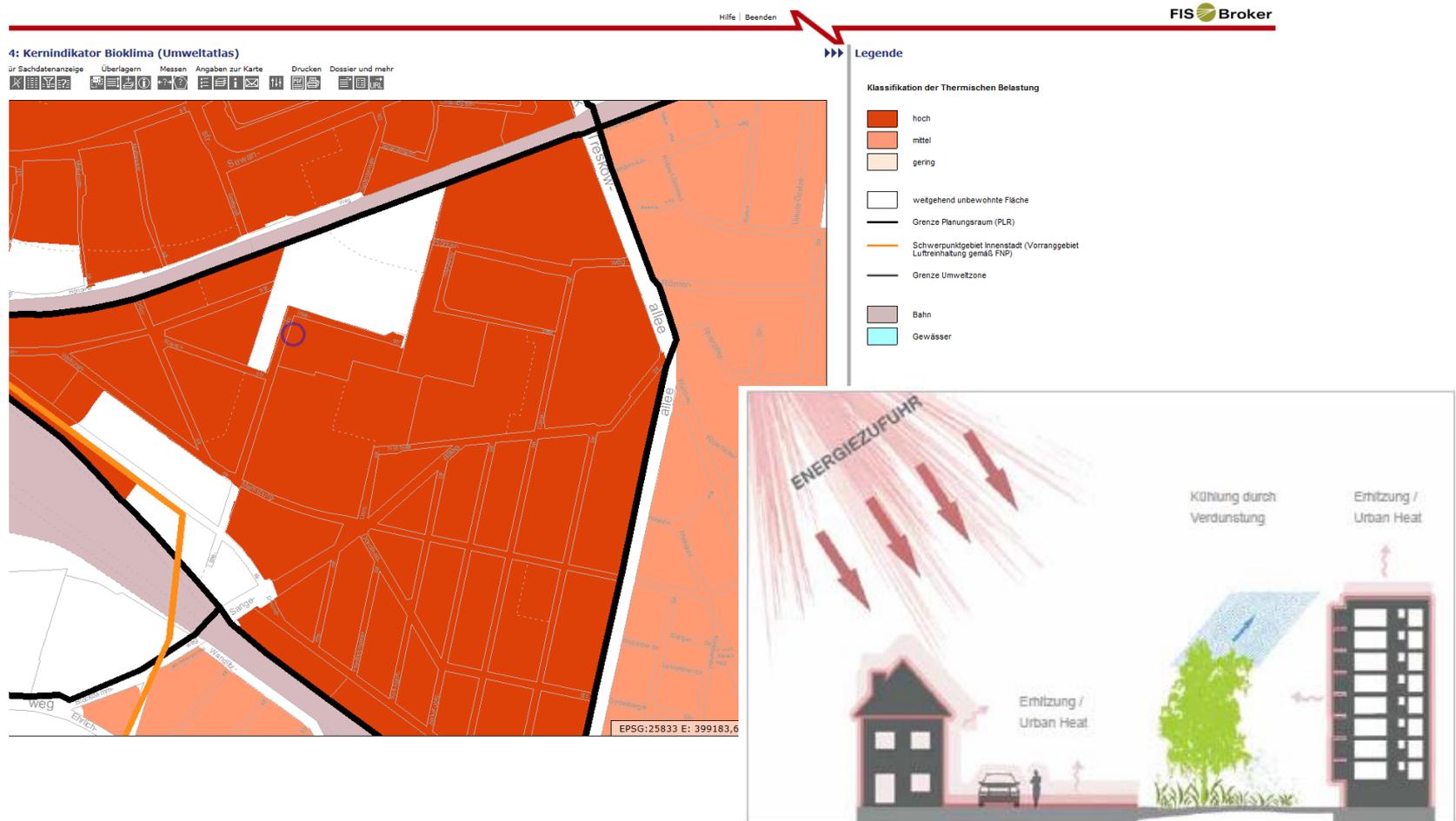
## Planungshinweise Stadtklima - Umweltatlas



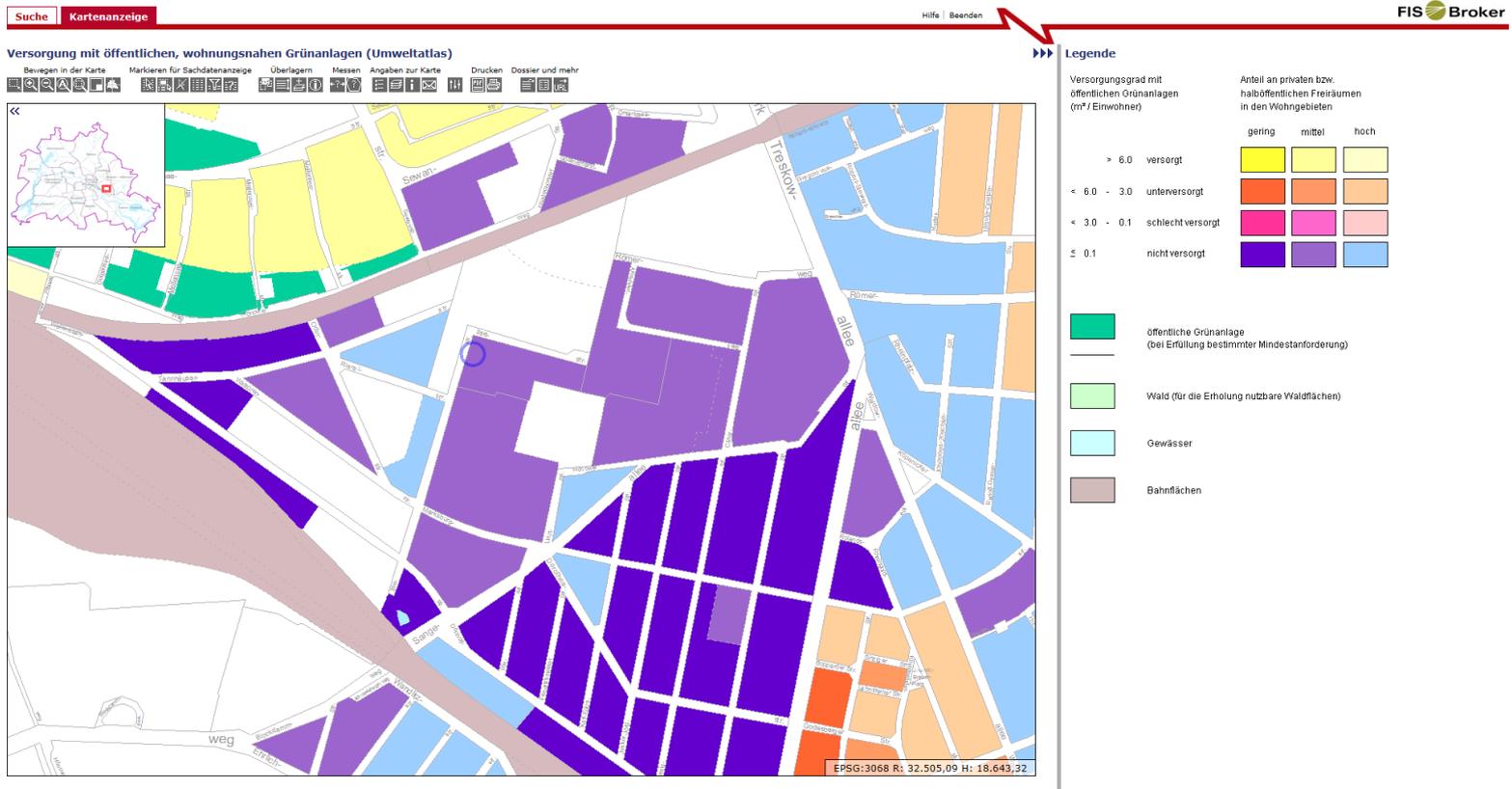
## Bodennahes Windfeld- Umweltatlas



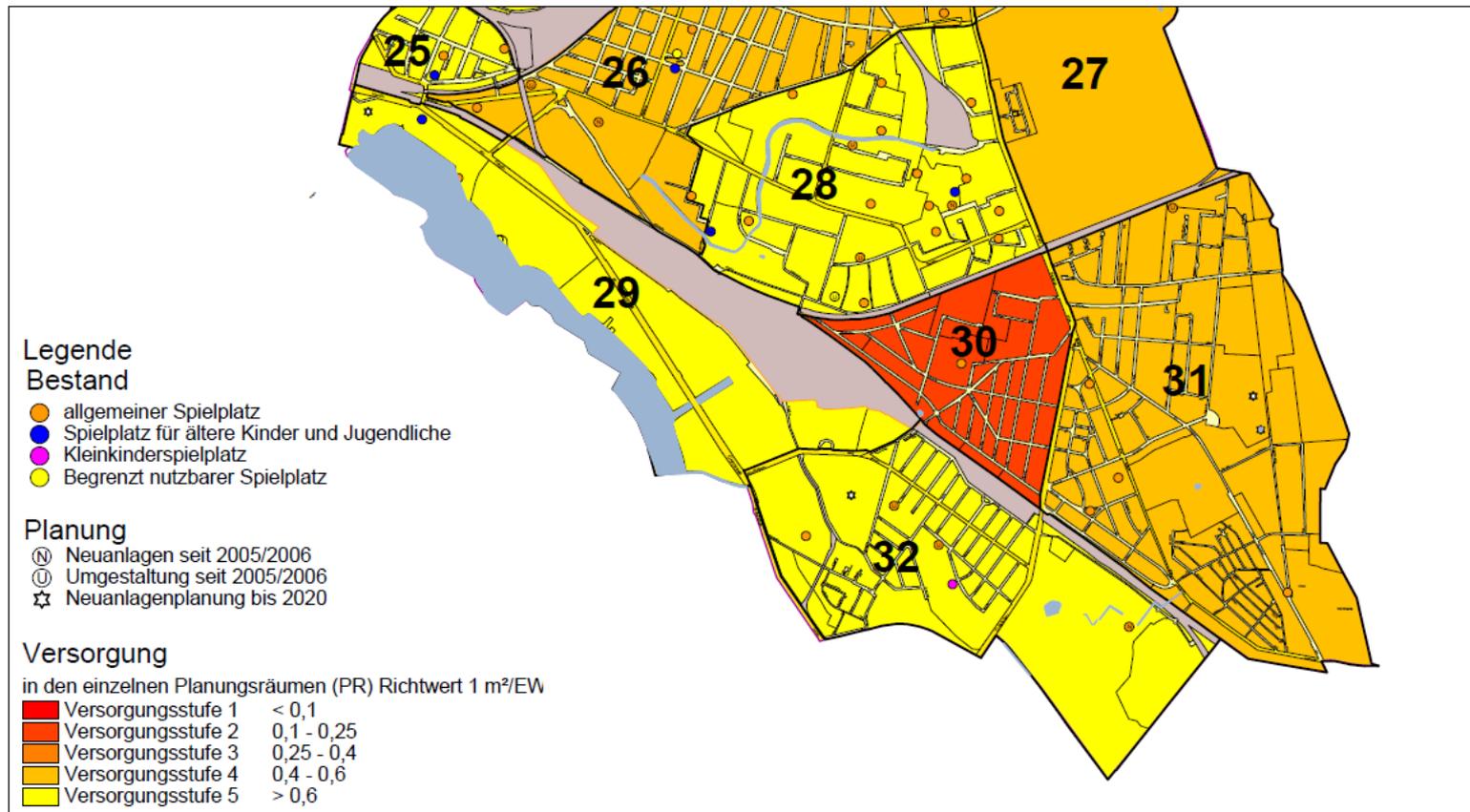
## Bioklima - Umweltatlas



## Grünflächenversorgung - Umweltatlas



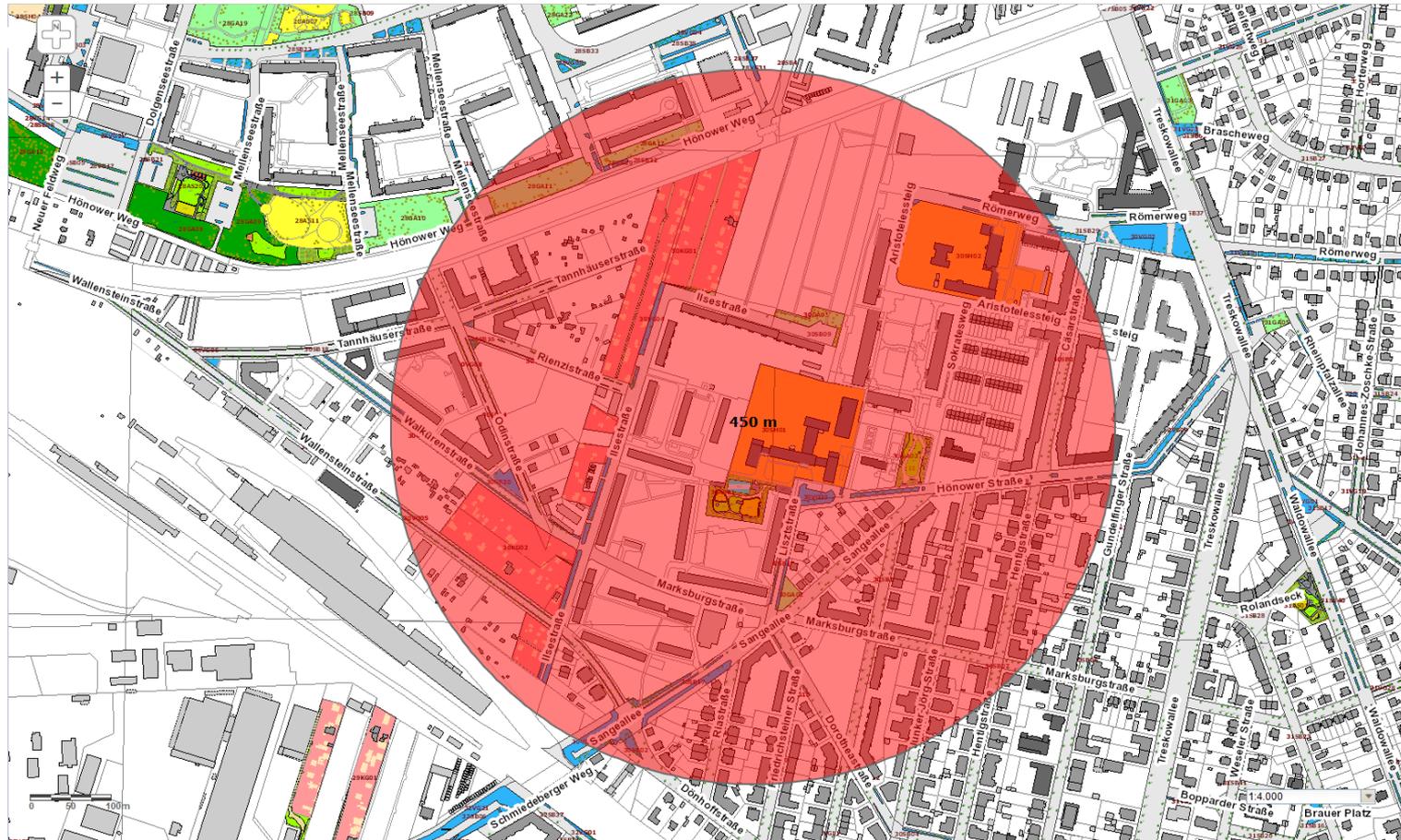
## Spielflächenversorgung - Landschaftsrahmenplan



Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abteilung Stadtentwicklung  
Umwelt- und Naturschutzamt

Stand Februar 2014  
Blattnummer: 2/Teil 5

## Grün-/Spielflächenbestand

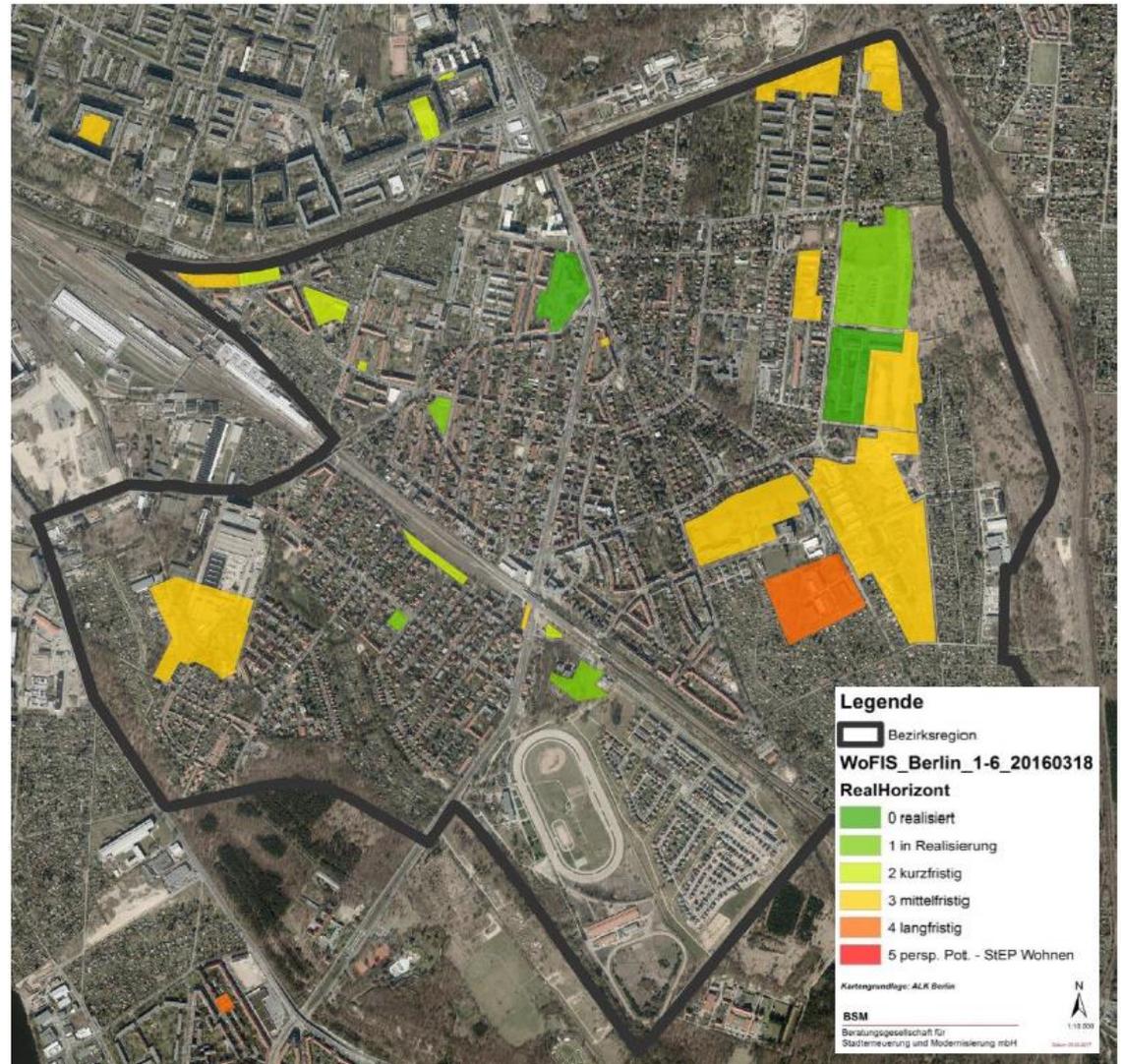


## Abstände im Freiraum und Auswirkungen



Abbildung 42: Wohnbaulandpotenziale in Karlshorst

## Wohnbau- standorte



Quelle: WoFIS, Stand 31.12.2015 (SenStadtUm)

## Text Schlussfolie

Das Bezirksamt hat Wohnbaupotenziale ausgewiesen, die für die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung ausreichen.

Diese sind vorrangig zu nutzen, ehe Grünflächen beansprucht werden.

Ökonomische Kriterien allein für die Entscheidung der Bebauung führen zu Fehlentwicklungen und neuen Problemen. Der Stellenwert von Grünflächen für die Bewohner ist erheblich für die Gesundheit und Lebensqualität.

Schlechte Beispiele sind die Aufgabe des Kinderkrankenhauses Lindenhof, dessen Parkanlage eine hohe Bedeutung für die Patienten hatte und der Rückbau von Kitas mit ihren großzügigen Freianlagen. Viele neu eingerichtete Kitas verfügen über zu wenig oder gar keine Freianlagen, die Probleme werden z.T. auf öffentliche und private Kinderspielplätze abgewälzt.

Seitens des Bezirksamtes besteht die Bereitschaft, einen Teil der privaten Grünflächen der Ilsehöfe zu übernehmen, da in diesem Teil von Karlshorst keine Chance besteht, das Defizit an öffentlichen Grünflächen zu verringern.